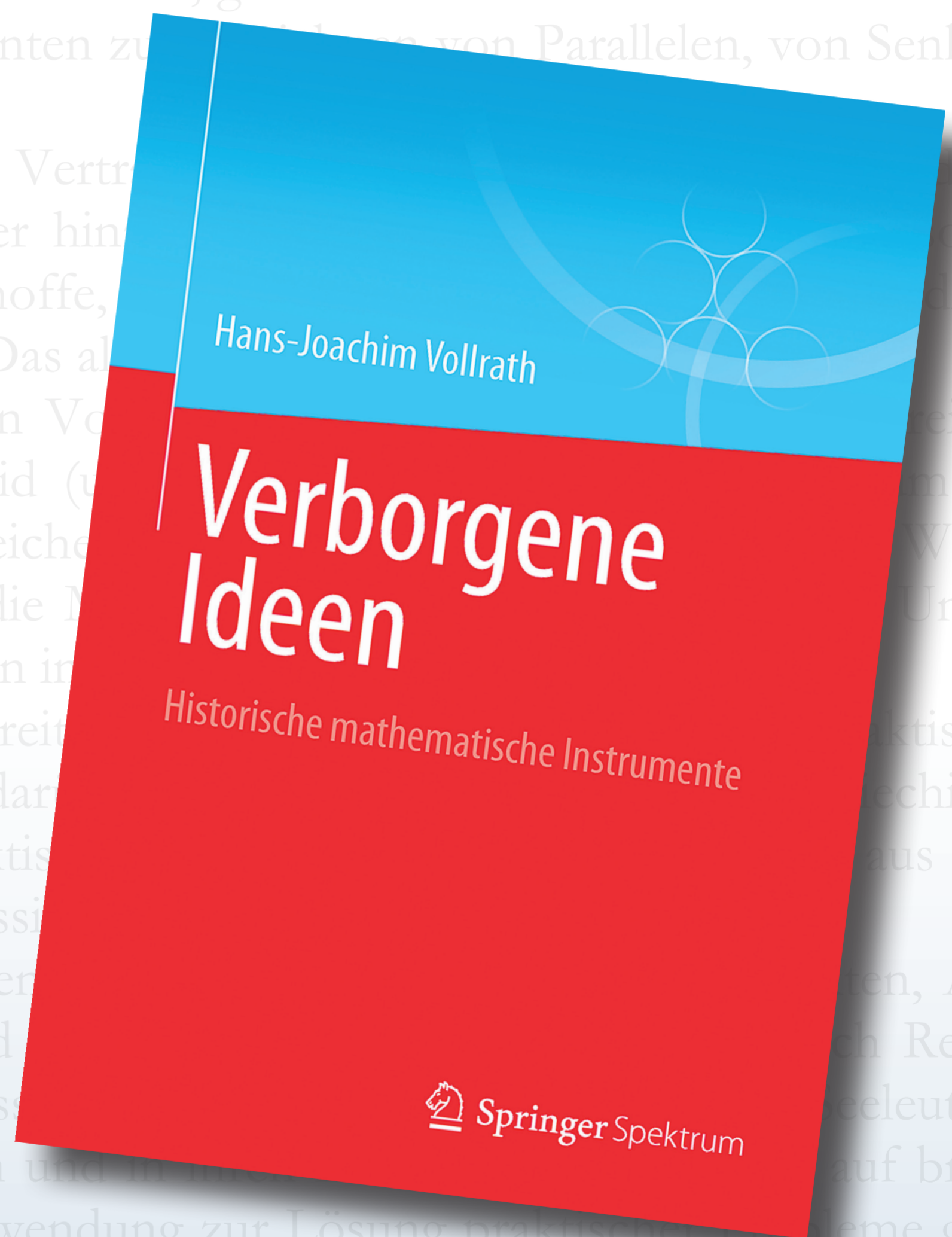


Die menschlichen Vorstellungen über die grundlegenden geometrischen Objekte Punkte, Geraden, Strecken, Winkel, Kreise, Linien, Flächen und Körper sowie deren Beziehungen zueinander sind seit Jahrhunderten ein zentraler Bestandteil der Technik oder der Kunst.

Und doch fange ich mit dem Verträglichkeitsspiel an, das hier besonders reizvoll, etwas genauer hin zu schauen. Ich hoffe, vielleicht mit Faust sagen lässt: „Das alles ist aber z. B. anders bei Instrumenten zu den von Parallelen, von Senkrechten oder von Ellipsen.

Einen schier unerschöpflichen Vorrat an Werkzeugen hat uns die griechischen Mathematiker Euklid (ca. 325–275 v. Chr.) mit ihren umfangreichen Werken, mit denen sie für Jahrhunderte die Grundlagen der Geometrie lieferten. Und wir werden es nie ganz verstehen, wie es bereitet wurde. Die Berichte darüber sind oft sehr unklar. Und wir wissen nicht, wie viele dieser Instrumente tatsächlich existierten. Und wir wissen nicht, wie viele dieser Instrumente tatsächlich existierten.

Verborgene Ideen
Historische mathematische Instrumente
2013, XII, 148 S. 201 Abb., 151 in Farbe. Brosch.
ISBN 978-3-658-01429-2
► € (D) 19,99



Mit mathematischen Instrumenten haben Astronomen und Landvermesser, Architekten, Baumeister, Landvermesser, Ingenieure, Kartographen, Astronomen und Landvermesser neue technische Ideen entwickelt und diese in praktische Systeme gegeben. So haben z. B. die Erfindung des Proportionalzirkels durch Simon Stevin (1580–1635) ausführlich einen Proportionalzirkel, seine Herstellung und Anwendung sowie ein Instrument zur Herstellung von Kreisen, das als 'Kreisbauwerkzeug' bezeichnet wurde.

Zugleich spezialisierten sich Handwerker auf die Herstellung mathematischer Instrumente. War es zunächst die Zirkelschneide (Abb. 1.2), so wurden es zunehmend spezialisierte Werkzeuge. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts ergriff dann die Industrialisierung auch diese Bereiche, vor allem in der Herstellung von Reißzeugen, Messinstrumenten und Rechenma-

Am 15. Mai 2013 um 18:30 Uhr
in der Schöningh Campusbuchhandlung
im Messagegebäude am Hubland.
Mit anschließendem Umtrunk.